

Daniel Ross (1878)

Daniel Ross wurde am 5. Juli 1840 als Sohn von Edgar Daniel Ross (Präses der Commerzdeputation 1862) in Hamburg geboren. Gelernt hat er in der Firma Ross, Vidal & Co., in die er am 8. Januar 1864 als Teilhaber eintrat. Noch am selben Tag legte er den Bürgereid ab. Die Teilhaberschaft endete am 31. Dezember 1885, als die Firma nach dem Tod seines Vaters aufgelöst wurde.

Am 6. Mai 1873 wurde Ross zum Mitglied der Handelskammer gewählt. Er vertrat die Kammer in der Auswandererdeputation (1874-1876) und der Deputation für Handel und Schifffahrt im Jahre 1878, dem Jahr seines Präsidiums. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der Handelskammermitglieder und der Altadjungierten wurde Ross am 16. Januar 1874 zum Bürgerschaftsmitglied als Vertreter der Kammer gewählt. Dieses Mandat behielt er bis zu seinem Ausscheiden aus der Handelskammer Ende 1878.

Ross engagierte sich besonders in dem Streit um die Stellung der Handelskammer, der seit 1863 (Gesetz über die Organisation der Verwaltung) immer wieder aufflammte. Besonders bemühte er sich, für die Kammer den direkten Verkehr zum Senat wiederherzustellen.

Weiterhin trat Ross – auch in der Bürgerschaft – für die baldige Erweiterung des Börsengebäudes ein. In einer Kammer-Kommission unter seinem Vorsitz betrieb er die Prüfung der baulichen Fragen – drei Jahre später wurde mit dem Erweiterungsbau begonnen.

Dem beginnenden Ausstellungswesen stand die Kammer positiv gegenüber, so entsandte sie Ross 1876 in das Lokalkomitee zur Vorbereitung der Ausstellung in Philadelphia.

Die Bürgerschaft wählte ihn am 6. November 1878 in die Finanzdeputation, der er bis 1886 angehörte. Das Bürgerschaftsmandat bis 1880 nahm er wahrscheinlich als Abgeordneter der Finanzdeputation wahr. Weiterhin vertrat er die Finanzdeputation u.a. in der Deputation für Handel und Schifffahrt (1879-1885), in der Deputation für indirekte Steuern – Stempelsektion – (1882) und in der Kommission für die Münzstätte (1882-1885).

Auf der Liste der Geschworenen ist Ross für 1875 verzeichnet, in der Verwaltung der Seemannskasse (wahrscheinlich als Reedervertreter) war er in den Jahren 1877 und 1878, der Behörde für Strandungssachen gehörte er von 1881 bis 1883 an

Ross starb am 30. April 1899 in Hamburg.